

28. Juni 2011/bsb27

Polnisches Leben in Hamburg: Zweisprachiges Buch erschienen - Kooperation der Landeszentrale für politische Bildung und des Generalkonsulates der Republik Polen in Hamburg

„Polnisches Leben in Hamburg/‘Śladami Polaków w Hamburgu“ heißt eine neue Publikation, die die Landeszentrale für politische Bildung Hamburg gemeinsam mit dem Generalkonsulat der Republik Polen herausgegeben hat. Das Buch erscheint zweisprachig in deutsch und polnisch, um die Gemeinsamkeit der in der Stadt lebenden Hamburgerinnen und Hamburger, die polnische Wurzeln haben, aus Polen stammen oder mit der polnischen Kultur auf besondere Weise verbunden sind, zu würdigen. Der Autor, Michael Joho, hat diese Gruppen und ihre Spuren in der Stadt und ihrer Gesellschaft sichtbar gemacht.

Polen leben in Hamburg, über kurze oder längere Zeit, schon seit Jahrhunderten. Sie waren vereinzelt in der Stadt verstreut oder in bestimmten Teilen der wachsenden und sich wandelnden Metropole versammelt. Genannt seien hier nur die vielen polnischen Künstlerinnen und Künstler, die in Hamburg sesshaft geworden sind.

Michael Joho hat ausführlich auch die dunklen Plätze in der Geschichte, insbesondere die Verfolgung zur Zeit des Nationalsozialismus, beleuchtet. Die beschriebenen Facetten helfen auch Polen und Deutschen ein besseres Verständnis für den jeweils Anderen zu entwickeln und die eigene Identität als Hamburgerinnen und Hamburger zu stärken – eine Aufgabe, die gerade deswegen besondere Bedeutung gewinnt, weil Polen am 01. Juli erstmalig seit seinem Beitritt 2004 die EU-Ratspräsidentschaft übernimmt, und weil 2012 die Fußball-Europameisterschaft in Polen und der Ukraine besondere Interessen an Deutschlands östlichem Nachbarn wecken wird.

Das Buch ist im Informationsladen der Landeszentrale für politische Bildung für Euro 2,- erhältlich. Der Laden ist geöffnet Mo.-Fr. 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr und Fr., 13.30 Uhr - 16.30 Uhr (vom 04. – 29. Juli 2011 Mo.-Fr. von 12.00 Uhr – 15.00 Uhr).

Für Rückfragen der Medien:

Dr. Sabine Bamberger-Stemmann, Tel. 040 / 4 28 23 48 03,

E-Mail: sabine.bamberger-stemmann@bsb.hamburg.de

Annika Fritzsche, Tel. 040 / 4 28 23 48 08, E-Mail: annika.fritzsche@bsb.hamburg.de